

KANADA-DIENST

Regelmässige Abfahrten mit den grössten deutschen Motorschiffen ST. LOUIS und MILWAUKEE und dem beliebten Dampfer CLEVELAND.

VORAUSSCHLIESSLICHE FAHRKARTEN

SCHNELLDIENST ZWISCHEN NEW YORK UND HAMBURG

Hopag-Geldüberweisungen: Schnell, billig und sicher.

HAMBURG-AMERIKA LINIE
208 BRODER BLDG., REGINA, SASK.

Zweiter Deutscher Tag für Saskatchewan

(Fortsetzung von Seite 1)
mit seiner Vertretung bis zum Ende des Geschäftsjahres beauftragt wurde.

Am Zentralkomitee waren im letzten Jahre vertreten: die kathol. St. Mariengemeinde mit den Vereinen der C.M.A.M., Volkverein, Frauenverein, Unterhaltungsverein, Jungfrauenverein, Gesellenverein, Dramat. Klub und Jugendleiter — die ev. lutherische Dreieinigkeitsgemeinde mit Unterhaltungsverein, Frauenverein, Jungfrauenverein und Junglingsverein — die ev. lutherische Gnadenkirche — die Deutsche Baptistenkirche — der Deutsch-Canadische Klub mit Sterbeunterstützungsverein, Gesangschor „Vierklang“, Dramat. Klub und Frauenverein — die Damen und Herren Ortsgruppen des Deutschen Verbandes mit Sportklub — das Deutsche Haus mit Frauenverein — der Schubertchor — die Ortsgruppe des Verbandes deutschsprachiger Arbeiter — die Deutsch-literarische Gesellschaft des Luther College und die deutsche Presse.

Am Laufe des Jahres wurden 8 Soliveranstaltungen und eine Versammlung gemeinsam mit den auswärtigen Mitarbeitern abgehalten, außerdem verschiedene Vorstandssitzungen und Komiteebesprechungen zur Vorbereitung des Deutschen Tages.

Die Veranstaltungen waren: zwei Konzerte im Frühjahr 1950, zwei Theaterabende im Herbst 1950, ein Empfangsabend für Herrn Dr. Ludwig Müller von Wuppertal-Barmen am 21. Februar 1951 und der erste Deutsche Tag für Saskatchewan am 9. und 10. August 1950. Vor der endgültigen Bildung des Zentralkomitees wurde im Herbst 1949 ein Empfangsabend für den damaligen österreichischen Generalkonsul Kranke von Montreal veranstaltet. Im September 1950 wurde eine Sinfoniekonzert für Notleidende, die von den Kirchengemeinden und Vereinen vorgeschlagen worden waren, unternommen, indem Brennmaterial und

Lebensmittel verteilt wurden.

Die bedeutendste Veranstaltung, die den Namen des Zentralkomitees in ganz Saskatchewan und weit darüber hinaus bekannt machte, war

der erste Deutsche Tag für Saskatchewan

mit einer Mitarbeiterversammlung, einer Vorabendfeier, einem Festzug und einer Massenfundgebung auf dem Ausstellungsgelände. Verschiedene Ausschüsse trafen die Vorbereitungen. Zweimal gingen Rundschreiben an alle deutschsprachigen Gemeinden und Vereinsvorstände und einmal an dieselben Stellen hinaus. Viele zustimmende und begeisterte Antworten liefen ein und ungefähr 70 Deutschsprachige meldeten sich als freiwillige Mitarbeiter an die ebenfalls Rundschreiben versandt wurden. Bei der Vorabendfeier am 9. August war die Deutsch-Canadische Klubhalle überfüllt, während sich zur Massenfundgebung auf dem „Grandstand“ ungefähr 4000 Deutschsprachige aus allen Teilen der Provinz eingefunden hatten. Von den eingeladenen Ehrengästen der Dominion- und Provinzialregierungen und der Oppositionen sowie von den eingeladenen sozialistischen Vertretern der deutschsprachigen Länder waren vertreten die Regierung und Opposition von Saskatchewan und das Deutsche Konsulat in Winnipeg. Letzteres durch Herrn Konsul Dr. Seelheim. Außerdem hatten die Deutschen von Alberta und Manitoba je einen Vertreter entsandt. Die deutsche wie die englische Presse brachten nicht nur kostenlose Aufnahmen, sondern berichteten auch ausführlich und wohlwollend über den Verlauf des ersten Deutschen Tages. Der Gesamteindruck war ein günstiger. Die dabei gewonnenen Erfahrungen werden gewiss in Zukunft nützlich verwertet werden können.

Die Gesamteinnahmen des Zentralkomitees im letzten Vereinsjahr beliefen sich auf \$1.056,20, die Gesamtausgaben auf \$810,16. Einnahmen der Frühjahrs-Konzerte: \$143,00, Ausgaben \$7,12; Einnahmen des Deutschen Tages samt Vorfeier \$654,04, Ausgaben (einschließlich Kosten für Propaganda und Druckkosten während des Jahres, Bankrott und Saalmiete für die Vorfeier am 9. Aug., usw.) \$328,73; Einnahmen der Herbstkonzerte \$171,51, Ausgaben \$69,28; Spenden für die Sinfoniekonzerte \$87,65, dazu aus der Zentralkomiteekasse \$281,28, mit hin ausgegeben für die Sinfoniekonzerte \$354,91; sonstige Ausgaben \$50,12; bleibt ein Ueberschuss von \$246,04. Im Zusammenhang mit der Weihnachtsfeier verdient noch Erwähnung, daß eine Abordnung mit dem Geschäftsführer des Weihnachtsfonds der „Leader Post“ und mit der Heilsarmee verhandelte. Letztere bedachte noch eine Reihe von bedürftigen deutschsprachigen Familien in Regina mit Weihnachtsgaben. Auswärtige Mitgeschickte, die eingeladen waren, wurden von der Vorherrschaft an das rote Kreuz zu wohlwollender Berücksichtigung weitergeleitet. Erwidert wurde außerdem

eine Hilfsleistung für bedürftige Deutschsprachige in Regina.

Der hier vorliegende Tätigkeitsbericht läßt erkennen, welche reiche Fülle von praktischer und nützlicher Arbeit im Laufe des ersten Jahres vom Zentralkomitee vollbracht wurde. Dies war jedoch erst ein Anfang und nur möglich

infolge der treuen, fleißigen und opferwilligen Zusammenarbeit aller im Zentralkomitee vertretenen Gemeinden und Vereine. Der Fortschritt müßte auf diesem Wege allen jenen, die durch Spenden, durch kostenlose Überlassung der Veranlassungsfälle, durch schriftliche oder mündliche Mitarbeit, durch Unterstützung der Sinfoniekonzerte, durch Mitwirkung bei den Wohltätigkeitsveranstaltungen, beim Deutschen Tag und den Empfangsfeiern oder sonst wie zum Erfolg unserer Sache beigetragen haben, sowie den freiwilligen Mitarbeitern in Stadt und Land und nicht zuletzt auch den weltlichen Behörden den herzlichsten Dank aussprechen. Sollte man Namen nennen, würde es zu weit führen.

Das Zentralkomitee hat in seinem ersten Jahre bewiesen, daß es bei gegenseitigen guten Willen möglich ist, sich in einer Arbeitsgemeinschaft zusammenzufinden, ohne sich in die Angelegenheiten der Kirchengemeinden und Vereine einzumischen, wie es unsere Richtlinien vorsehen. Jede Gemeinde und jeder Verein behält volle Bewegungsfreiheit. Nur zu erster Arbeit, nicht zu nutz- und fruchtlosen Debatten finden sich die Vertreter zusammen, um im Zentralkomitee durch Mithilfe auf die Empfindungen Andersdenkender durch Friedfertigkeit und gemeinsames Wirken im Geiste des Wohltätigkeits gemeinsamen Zielen und Zwecken zu dienen. Wäre dieser Geist auch im neuen Jahre im Zentralkomitee herrschen zum Wohle unserer deutschsprachigen Brüder u. Schwestern! Wären wir aus den reichen Erfahrungen des ersten Jahres fruchtbare Anregungen für die Zukunft ziehen!

Die Vorstandswahl ergab die Wiederwahl der bisherigen Vorstandsmitglieder. Neuwahl wurden ein 2. Schriftführer und ein 2. Schatzmeister. Die neue Vorstandswahl setzt sich nun folgendermaßen zusammen: Bernhard Bött, 1. Vorsitzender; A. De Sien, 2. Vorsitzender; Ewald Hinz, 1. Schatzmeister; Joseph Hutter, 2. Schatzmeister; Art. Marie Jakob, 1. Schriftführer; Hans Schumacher, 2. Schriftführer; Otto Fuhrmann und Dominik Sieder, Beiräte und Revisoren.

Alle Korrespondenzen, die das Zentralkomitee oder den Deutschen Tag betreffen, sind zu richten an: Z. C. Zentralkomitee, 1829 Ottawa St. Regina. Alle Deutschsprachigen in Saskatchewan, die sich

als freiwillige und ehrenamtliche Mitarbeiter

an der Propaganda für den zweiten Deutschen Tag beteiligen wollen, werden herzlich gebeten, Namen und Adresse an die Schriftführer mitzuteilen. Jedermann ist willkommen!

Denn schon ergreift die freundlichste Einladung an alle Deutschsprachigen und Deutschstämmigen in Saskatchewan zum zweiten Deutschen Tag. Wie im Zentralkomitee alle deutschen Kirchengemeinden und Vereine vertreten sind, so soll auch der zweite Deutsche Tag für Saskatchewan alle deutschen Männer und Frauen ohne Unterschied ihres Berufsstandes, ihres Standes oder ihres Wohnortes in Regina zu sammenführen.

(Nähere Angaben über das Datum des Deutschen Tages werden folgen.)

Um die österr.-deutsche Zollunion

(Fortsetzung von Seite 1.)
gelegt werden.“ letzte Prüfung hin zu.

Die Voten der Reparationen berechneten Deutschland zu einer Sonderstellung auf dem Gebiete der Handelspolitik.“ In der Reichstagskanzlei dann ist: „Eine erhöhte Ausfuhr und verringerte Einfuhr an ein Exportüberdachs, nicht möglich. Es hängt von dem Will der Welt ab, wie lange der Young Plan, der diesen Dingen gerecht werden sollte, ausführbar bleibt.“

Deutschland ergreift Initiative. Da die Welt nur langsam lerne, den Zusammenhang der Dinge zu erfassen, sagte, Brüning, habe Deutschland beschlossen, daß es aus eigener Initiative einen Versuch machen müsse, die Entwicklungen zu beeinflussen. In diesem Sinne müsse das deutsch-österreichische Zollabkommen aufgestellt werden.

„Die beiden Länder haben sich bemüht“, fuhr er fort, „für die Wirtschaft beider Nationen diejenigen Vorteile zu erlangen, die aus Erweiterung des Wirtschaftsgebietes entspringen. Diese Vorteile brauchen nicht gegen die Interessen anderer Länder zu verstoßen. Letztlich ist das deutsch-österreichische Zollabkommen dazu angetan, Entwicklung anzuregen, die ganz Europa günstig beeinflussen werden.“

Warum diese Gas-Franchise?

1. Diejenigen, welche befrworten, daß den Tri-Cities Utilities Limited ein Franchise gewährt wird, behaupten, daß es gegen das Gas zu stimmen heißt, wenn man gegen die Franchise stimmt. Keine Erklärung könnte irreführender sein.

Sie mögen richtig, wenn keine anderen Firmen instande wären, Regina mit Gas zu versorgen — und zwar im diesem Falle.

Man die Wichtigkeit dieses Arguments zu prüfen, lassen Sie uns annehmen, Sie wollen ein Haus kaufen. Bedenken es, daß Sie gegen einen Hauskauf sind, wenn Sie Johann Schmidt sagen, Sie wollen das Haus, welches er Ihnen anbietet, nicht kaufen?

Wenn Sie ein Haus zu den gleichen Bedingungen kaufen wollen, wie die Stadt vor schlägt, Gas von dem Moore Interests zu kaufen, würde Ihr Kontrakt wie folgt lauten: Sie würden Johann Schmidt, welcher kein Haus besitzt, eine 70-tägige Option geben; in dieser Zeit könnte er ausgeben und ein Haus zu kaufen verbinden, welches er mit Gewinn an Sie verkauft. Nach den Bedingungen Ihrer Option würden Sie nicht, ob das Haus an der Broad Str. oder an der Albert Str. liegt oder ob es überhaupt in Regina ist, und außerdem wissen Sie nicht, welchen Preis Sie für das Haus bezahlen müssen, weil dies von der Lage abhängt. Würden Sie in einem solchen Kontrakt einwilligen? Und wenn Sie ihn ablehnen, würden Sie dies aus dem Grunde tun, weil Sie kein Haus haben wollen, oder würde es deshalb scheitern, weil Sie eines direkt vom Eigentümer zu vernünftigen Bedingungen zu kaufen wünschen?

2. Wir machen die unangenehmste Erklärung, daß unser Angebot an die Stadt Regina ein besseres Angebot ist als das der Moore Interests. Der Stadtrat stellt einen Sachverständigen an, um ihn über diese wichtige Frage zu beraten. Diefem Sachverständigen wurden von der Stadt über dreitausend (\$3.000) Dollars bezahlt. Er unterrichtete unsere Gasreserve (das Bowdoin Feld in Montana) und erklärte folgendes:

„Bowdoin. Das nächstliegende Gasvorkommen, das für den Bedarf der Städte Regina und Moose Jaw ausreichend erscheint, ist das Bowdoin Feld. Dieses Feld ist soweit erhöht, daß angemessene Gas-Reserven geichert scheinen. Es liegt näher bei Regina als irgendwelches andere Gasfeld.“

Wir besitzen und beaufichtigen 95% des nachgewiesenen Gebietes in dem einzigen innerhalb einer Entfernung von 200 Meilen von Regina nachgewiesenen Felde. Wir fragen nochmals: „Warum sagt Johann Herr Moore nicht, wo sein Gas ist?“

3. Unsere Raten sind für den Hausverbrauch niedriger, und aus diesem besteht der größte Teil der Nachfrager, diese Rate ist für Sie äußerst wichtig.

Tri-Cities Utilities Limited
Die ersten 4000 Kubik-Fuß 70¢
Die nächsten 96.000 Kubik-Fuß .. 50¢

Southern Saskatchewan Gas Company
Kochen und Wasserwärmen 70¢
(Maximum)
Beheizung der Häuser 42 1/2¢
(einschließlich Steuer.)

Wir wollen einmal sehen, wie sich dies auswirkt!

Herr Davis, der von Regina angestellte Sachverständige, gibt folgende Erklärung:

„Die ersten hunderttausend Kubikfuß decken den Hausverbrauch aller mit Ausnahme der größten Häuser. Mit 4000 Kubikfuß monatlich wird das Kochen und Wasserwärmen für die Durchschnittsfamilie besorgt.“

Bei beiden Raten würde der Betrag, welcher für die zum Kochen und Wasserwärmen benötigten 4000 Kubikfuß zu zahlen ist, der gleiche sein. Die übrigen 96.000 Kubikfuß würden Sie jedoch 42 1/2¢ pro tausend Kubikfuß bei unserer Rate und 50¢ bei der Tri-Cities-Utilities-Rate kosten. Außerdem ist in unserer Rate die Steuer enthalten. Die Rate der Tri-Cities Utilities Limited war auf eine canadische Gasquelle basiert, und die canadische Röhre nicht vor, was die Steuer von 6¢ bezahlt, wenn die Tri-Cities Utilities Limited Gas von Montana herbeiführen, was, wie Ihnen jetzt gesagt wird, geschehen soll.

Wir können Ihnen angesichts dieser Zahlen, bei denen es keinen Widerspruch gibt, jemand sagen, daß unsere Raten nicht niedriger sind?

Wissen Sie, daß Herr Davis die Meinung ausgesprochen hat, daß, wenn Regina mit Gas von Montana versorgt werden soll, wir die Gesellschaft wären, die es liefern sollte? Das war seine Meinung.

Wir bitten, dieser jungen Pflanzung zu schenken! Unsere Raten sind niedriger; unsere Gasquelle ist bekannt; wir besitzen und beaufichtigen sie; sie ist das Regina am nächsten liegende nachgewiesene Feld; sie besitzt die Genehmigung des Gas-Sachverständigen der Stadt; die Ausführung erfolgt innerhalb eines Jahres durch Handarbeit, wenn der Stadtrat seine Zustimmung erteilt.

Warum könnte die Mehrheit des Stadtrates angesichts dieser unbestreitlichen Tatsachen den Bericht ihres Sachverständigen nicht?

Bitte, überlegen Sie sich dies, und lesen Sie die Franchise!

Southern Saskatchewan Gas Co.

Rettete importiertes Kleid

Nach kurzem Tragen verlor ein feines grüner Kleid ein importiertes Kleid die Farbe so vollständig, daß es nicht mehr anziehen konnte. Eine Kundin, die es bewundert hatte, fragte mich, warum ich es nicht mehr trage. Als sie den Grund hörte, rief sie, es zu färben und empfahl „Diamond Dyes“. Um es kurz zu sagen: Es wurde wunderbar. Ich habe ein einwandfreies neues Kleid, das tatsächlich nur 15¢ kostet. Der Preis einer „Diamond Dyes“.

Ich habe seitdem „Diamond Dyes“ sowohl zum Färben als zum Färben gebraucht. Sie sind für beides gleich gut. Ich bin eine Zufriedenheits-Kundin. Ich habe mich nicht mit dem Färben mit „Diamond Dyes“ nie. Sie scheinen so hergestellt zu sein, daß sie nicht glatt und gleichmäßig färben. Sie machen nie Flecken oder Streifen und laufen nie aus; meine Bekannten wissen nie, daß die Sachen, die ich mit „Diamond Dyes“ färbe, überhaupt aufgefärbt sind!

Recht M. A. Quebec.



„New Comfort“ Fassung
Die letzte beste Verbesserung.
Schützt kein Geld!
Schützt den Coupon heute noch!

Gestatten Sie uns, Ihnen diese neuesten „New Comfort“-Brillen mit „Clear Vision“ Linsen 100 Tage zur Probe zu schicken. — Die schönsten Brillen, die seit vielen Jahren hergestellt wurden.

Sie werden von sehr klugen Menschen getragen, und überall beliebt und sehr bewundert sein. Sie sind leicht und lassen keine Druckstellen an der Nase entstehen. Sie sehen Sie in einem der feinsten Druck zu sehen, die jemals dabei entstanden, weil sie so leicht, schön und im Preis ungeschlagen sind. — Wenn Sie mit Entzücken und Entzücken sind, wenn Sie unsere Brillen zu nur \$2,95 nicht für besser halten als diejenigen, die anderswo zu \$15,00 verkauft werden, können Sie sie zurücksenden. Sie haben keinen Cent aus uns zu zahlen. — Schicken Sie kein Geld! Schicken Sie nur den Coupon. Wir lassen Ihnen auch, wie Sie wollen, ein kleines Geschenk für Sie schicken. Schicken Sie den Coupon noch heute!

Dr. Nichols, Optical Co.,
20 Melrose St., Dept. 8, 32,
Toronto, Ont.
Ich möchte Ihre „New Comfort“-Brille 100 Tage lang probieren und erfahren, wie ich sie kostenlos erhalten kann.

Name
Adresse
Stadt
Prov.